

A questionnaire for the online consultation of cultural stakeholders on the future Culture Programme

Meta Informations	
Creation date	14-12-2010
Last update date	
User name	null
Case Number	343303601191534810
Invitation Ref.	
Status	N
SECTION 1: ABOUT YOU	
1.1 Please state your name (surname, first name)	Dr. Norbert Sievers
1.2 Please state your email address	huefner@kupoge.de
1.3 In which country are you located?	DE Germany
1.4 Have you heard of the European Union's Culture Programme 2007-13 before?	Yes
1.5 Have you or your organisation benefited from a grant under the Culture Programme 2007-13?	Yes
1.6 Are you or your organisation already involved in transnational co-operation in the field of culture?	Yes
1.7 In which cultural sector do you (or your organisation) operate?	Other cultural sector
Please specify	Organisation des kulturpolitischen Diskurses in Deutschland, Informationsvermittlung, Trägerin zweier nationaler Kontaktstellen für EU Programme (KULTUR und Europa für Bürgerinnen und Bürger)
1.8 In which capacity are you participating in this consultation?	An organisation
1.9a What is the size of the cultural department of your organisation?	11-50 employees
1.9b What type is your organisation?	Non-profit-making cultural association
1.9c Are you replying on behalf of a representative organisation in the cultural field?	Yes
1.9d Does your organisation represent individuals or organisations?	Organisations and individuals
1.9e How many members does your organisation represent?	More than 1000 direct members
SECTION 2: OBJECTIVES OF THE NEW PROGRAMME FOR CULTURE	

2.1 Do you think there is a continuing need for a specific EU programme for culture?	Yes
2.2 To what extent should the new programme pursue the following objective: Protection and promotion of cultural and linguistic diversity	To a great extent
2.3 To what extent should the new programme pursue the following objective: Promotion of the transnational circulation of cultural works and products	To a great extent
2.4 To what extent should the new programme pursue the following objective: Widening access to European heritage and cultural works	To a great extent
2.5 To what extent should the new programme pursue the following objective: Professional development and capacity-building of artists or cultural operators in an international context	To a moderate extent
2.6a To what extent should the new programme pursue the following objective: Promote cultural cooperation with third country operators	To a small extent
2.6b Should cooperation with third countries be limited to certain predefined countries or would a broader approach be preferable?	A broader approach
2.7 To what extent should the new programme pursue the following objective: Promotion of urban and regional development through culture	To a small extent
2.8 To what extent should the new programme pursue the following objective: Widening access to culture and participation in culture for disadvantaged groups	To a moderate extent

2.9 Would you like to comment on the objectives for a new Culture Programme?

Das Programm KULTUR sollte unter Wahrung des Subsidiaritätsprinzips vorrangig der Stärkung eines gemeinsamen europäischen Kulturraums durch kulturellen Austausch dienen. Wie in Artikel 167 des Einigungsvertrages festgeschrieben, geht es dabei gleichermaßen um den Erhalt kultureller Vielfalt und die Hervorhebung des gemeinsamen kulturellen Erbes. Zur Integration gehören die Einbindung sozialer Randgruppen genauso wie der interkulturelle Dialog. Kulturelle Zusammenarbeit wird, wie durch zahlreiche Studien belegt, immer auch eine positive Wirkung auf die Weiterbildung der Kulturakteure, auf urbane und regionale Entwicklung, auf Wirtschaft und Beschäftigung haben. In allen Fällen, wo dies das vorrangige Ziel ist, sollten jedoch die dafür zuständigen EU-Programme angesprochen werden. Da eine rigide Trennung weder möglich noch erstrebenswert ist, werden sich diese Themen auch im Programm KULTUR widerspiegeln. Eine klare Gliederung der EU Förderung dient der Transparenz und durch bessere Budgetverteilung über verschiedene Ressorts auch eine besseren Mittelnutzung. Die Europäische Kulturagenda von 2007 umfasst sämtliche Ressorts. Der Zugang für Kulturprojekte muss daher konsequenterweise in den anderen Programmen (Wettbewerbs-, Wirtschafts-, Struktur- u. Regionalförderung, Außenbeziehungen) erweitert werden. Die Kulturabteilungen aller beteiligten Generaldirektionen der EU-Kommission müssen künftig enger zusammenarbeiten. Dabei sollte diese Gruppe von der DG Bildung und Kultur koordiniert werden. Es wäre wünschenswert, im neuen Rahmenprogramm KULTUR weiteren EU-Nachbarländern die Teilnahme am Programm zu ermöglichen. Zu denken ist da vor allem an die Länder, mit denen die EU bereits engere Beziehungen im Rahmen der "Östlichen Partnerschaft" pflegt, wie z.B. den südlichen Kaukasus, Moldawien, die Ukraine und ggf. Weißrussland.

SECTION 3: ACTIVITIES WITHIN THE NEW PROGRAMME FOR CULTURE

3.1a To what extent is it important for the new programme to support the following activities: Development of the professional skills of artists or other cultural professionals in an international context

To a small extent

3.1b Would you like to explain your response?	Transnationale kulturelle Kooperationen haben häufig den Effekt, zur Weiterbildung der beteiligten Akteure beizutragen. Dies steht aber selten im Zentrum eines Kulturprojekts. Wenn Weiterbildung das zentrale Thema ist, sind die Bildungsprogramme dafür anzusprechen, die bislang finanziell weitaus besser ausgestattet sind.
3.2a To what extent is it important for the new programme to support the following activities: International networking for exchanging experience and practice (peer learning/peer coaching)	To a great extent
3.2b Would you like to explain your response?	So formuliert passt das Ziel zum Programm Kultur.
3.3a To what extent is it important for the new programme to support the following activities: Interdisciplinary partnerships between arts institutions and business to foster the entrepreneurial skills of artists or cultural professionals working in an international context.	To a small extent
3.3b Would you like to explain your response?	Das Programm KULTUR sollte weiterhin seinen Schwerpunkt im Non-Profit Bereich haben und dabei vor allem den künstlerischen Aspekt hervorheben. Die Vermarktung von Kultur sollte hier nicht im Vordergrund stehen. Räumt man der Vermarktbarkeit einen zu hohen Stellenwert ein, geht das gerade zu Lasten der innovativen Kultur (Avant Garde), die durch dieses Programm eher ermutigt und gestärkt werden soll. Es spricht jedoch nichts dagegen, in einem neuen Rahmenprogramm für Kreativwirtschaft, z.B. einem erweiterten Programm MEDIA +, in dem künftig auch die Übersetzungsförderung für Literatur und Geisteswissenschaften einen angemessenen Platz hätte, oder einem neuen Fonds für Kreativwirtschaft innerhalb der Strukturfonds, einen Anreiz für solche interdisziplinäre Partnerschaften zwischen Kulturakteuren und Wirtschaftsunternehmen zu geben.

<p>3.4a To what extent is it important for the new programme to support the following activities: Creation of new works and performances by operators from different countries working together</p>	<p>To a great extent</p>
<p>3.4b Would you like to explain your response?</p>	<p>Kulturaustausch und kulturelle Kooperation zwischen Kulturakteuren mehrerer Länder ist der Schwerpunkt des Programms KULTUR.</p>
<p>3.5a To what extent is it important for the new programme to support the following activities: Development of a space for experimentation, innovation and risk taking in the cultural sector</p>	<p>To a great extent</p>
<p>3.5b Would you like to explain your response?</p>	<p>Den kleineren, eher experimentell ausgerichteten kulturellen Kooperationen sollte der größte Teil der Förderung durch das Programm KULTUR gewidmet sein. Gerade diese eher kleineren und maximal zwei Jahre dauernden Kooperationen sind es, die zu neuen Partnerschaften, Kennenlernen und somit am allermeisten zur europäischen Integration beitragen. Hier geht es im Sinne des Subsidiaritätsprinzips um maßgebliche Zuschüsse, ohne die diese europäischen Kooperationen nicht stattfinden würden. Gerade diese kleineren, kreativen, eher experimentellen Projekte, bei denen der Prozess der Kooperation das eigentliche Ziel ist, bilden die Hauptintention des Programms KULTUR am besten ab. Darum sollte ihnen der größte Teil des Programmbudgets gewidmet sein.</p>
<p>3.6a To what extent is it important for the new programme to support the following activities: Development of innovative digital cultural content, digitisation and new digital distribution and exhibition platforms</p>	<p>To a small extent</p>

<p>3.6b Would you like to explain your response?</p>	<p>Die Entwicklung neuer digitaler Inhalte ist durchaus als Bestandteil experimenteller kultureller Zusammenarbeit denkbar. Die Digitalisierung und deren Verbreitung findet bereits statt im Programm ICP PSP im CIP (Bereich Wettbewerbsfähigkeit). Dies ist bislang vor allem der Bereich Europeana. Das sollte künftig ausgedehnt werden auf andere Kultursparten, unter anderem auch auf den Bereich Digitalisierung von Filmerbe.</p>
<p>3.7a To what extent is it important for the new programme to support the following activities: Cultural activities promoting understanding of common European heritage</p>	<p>To a great extent</p>
<p>3.7b Would you like to explain your response?</p>	<p>Die Vielfalt in der Einheit: Das gemeinsame kulturelle Erbe ist hier verstanden als gemeinsame kulturelle Wurzeln. Sich dieser bewusst zu sein, dient der Stärkung eines gemeinsamen Europäischen Kulturraums. Das gehört zum Hauptziel des Programms KULTUR und ist festgeschrieben im Artikel 167 des Einigungsvertrags. Wie wichtig dies für die europäische Integration und eine friedliche Koexistenz in Europa ist, wird in bewegender Weise dargestellt im bulgarischen Dokumentarfilm "Whose is this Song?" von Adela Peeva, kofinanziert durch Europäische Kulturstiftung und Kulturkontakt Austria. Im erweiterten Balkanraum geht dieser Film den Spuren eines bestimmten Liedes nach. Für den Zuschauer treten die gemeinsamen kulturellen Wurzeln deutlich zutage. Der Rückfall in nationalisches Denken hat diese jedoch in Vergessenheit fallen lassen, Feindseligkeiten zwischen einigen Regionen stehen statt dessen im Vordergrund.</p>
<p>3.8a To what extent is it important for the new programme to support the following activities: Incentives for artists performing or touring outside of their own country</p>	<p>To a moderate extent</p>

<p>3.8b Would you like to explain your response?</p>	<p>Im Rahmen von Kooperationen zum kulturellen Austausch ja, jedoch nicht als Selbstzweck. Die Förderung einzelner Künstler ist zudem nicht Bestandteil der EU-Förderung (Subsidiarität). So wie in der Frage formuliert, könnte dies einen Platz in einem eigenen Programm für Kreativwirtschaft haben.</p>
<p>3.9a To what extent is it important for the new programme to support the following activities: Transnational exchange of artefacts or other works</p>	<p>To a moderate extent</p>
<p>3.9b Would you like to explain your response?</p>	<p>Im Rahmen von Kooperationen zum kulturellen Austausch ja, jedoch nicht als Selbstzweck.</p>
<p>3.10a To what extent is it important for the new programme to support the following activities: Funding for cultural and creative companies/organisations that promote the development of artists and their works in different European countries specifically with a view to fostering cultural diversity</p>	<p>Not at all</p>
<p>3.10b Would you like to explain your response?</p>	<p>Siehe Frage 3.3 - gehört eher in einen eigenen Fonds für Kreativwirtschaft.</p>
<p>3.11a To what extent is it important for the new programme to support the following activities: Support to enable artists and cultural operators to overcome barriers to transnational mobility (e.g. legal and administrative barriers)</p>	<p>To a small extent</p>

<p>3.11b Would you like to explain your response?</p>	<p>Mehrere Studien hierzu liegen bereits vor, die MOC Ratsarbeitsgruppe Mobilität und die gleichnamige Plattform der Zivilgesellschaft arbeiten an dem Thema, das Pilotprojekt des EP wird in Kürze ausgewertet. Kulturpolitische Arbeit, die Abstimmung des juristischen Rahmens, ist Aufgabe der Regierungen, nicht des KULTUR Programms. Für den Fall neuer Entwicklungen bis 2020 sollte ein kleiner Spielraum bleiben für das Anfertigen neuer Studien im Bedarfsfall. Was die praktische Unterstützung reisender einzelner Kulturschaffender z.B. in Visa- oder Steuerfragen usw. anbelangt: Wie erprobt im Pilotprojekt "Practics", sollten hierfür nationale Kontaktstellen eingerichtet und national kofinanziert werden, die untereinander eng vernetzt arbeiten. Wenn der EU-Anteil aus dem KULTUR Programm kommen sollte, müsste dessen Budget deutlich aufgestockt werden. Kofinanzierung aus einem künftigen Kreativwirtschaftsprogramm wäre die Alternative. Die Zusammenlegung mit den vorhandenen Kulturkontaktstellen ist möglich, aber nicht zwingend. In manchen Ländern ist auch die Ansiedlung bei den repräsentativen Verbänden (z.B. Deutscher Bühnenverein) denkbar, wo es diesbezüglich bereits viel Deteilkenntis gibt. Wenn eine separate Ansiedlung gewählt wird, ist eine enge Zusammenarbeit mit den Cultural Contact Points sinnvoll.</p>
<p>3.12a To what extent is it important for the new programme to support the following activities: Translation of fiction into different languages</p>	<p>To a moderate extent</p>
<p>3.12b Would you like to explain your response?</p>	<p>Literaturübersetzung dient dem Kulturaustausch. Die Erweiterung auf Geisteswissenschaften ist dabei sinnvoll und wünschenswert. Das Subsidiaritätsprinzip wird hierdurch nicht tangiert, da nationale Förderung in der Regel die Übersetzung von Werken aus der eigenen Landessprache in andere Sprachen deckt, nicht anders herum. Überlegenswert und im Sinne einer stringenteren Strukturierung des neuen KULTUR Programms sinnvoll wäre jedoch, den Bereich der Übersetzungsförderung in ein Programm für Kreativwirtschaft umzusiedeln. Da dieses mit Sicherheit finanziell besser ausgestattet wäre als das eher prozessorientierte KULTUR Programm, könnte das Volumen der Übersetzungsförderung dadurch eher noch erhöht werden. Dies erscheint äußerst sinnvoll.</p>

<p>3.13a To what extent should the grants for literary translation also allow other costs to be included, such as purchasing of rights, publication costs, translation of book summaries and other promotional activities</p>	<p>Not at all</p>
<p>3.13b Would you like to explain your response?</p>	<p>Sollte die Übersetzungsförderung im Programm KULTUR bleiben, sollte sie sich ausschließlich auf den Übersetzungspart beschränken, um möglichst viele Werke übersetzen lassen zu können. Sollte - und das wäre unsere Präferenz - der Übersetzungsförderung umgesiedelt werden in ein neues Programm für Kreativwirtschaft, müsste dort diskutiert werden, was Bestandteil der Förderung sein kann. Auf jeden Fall ist sicher zu stellen, dass die Übersetzungsförderung generell erhalten bleibt und möglichst noch erweitert wird. Übersetzung dient in hohem Maße der gegenseitigen Kenntnis und somit der europäischen Integration.</p>
<p>3.14a To what extent is it important for the new programme to support the following activities: Festivals with a strong European dimension and visibility and featuring works and artists of European significance</p>	<p>To a small extent</p>
<p>3.14b Would you like to explain your response?</p>	<p>Dem Subsidiaritätsprinzip folgend könnte das Programm ggf. im Bereich der Sonderprojekte von Europäischer Bedeutung, wie z.B. der Europäischen Kulturhauptstadt und einzelner Europäischer Kulturpreise, auch die Förderung einiger Festivals vorsehen, die durch den EU-Zuschuss erst in die Lage versetzt werden, vermehrt ausländische Gruppen einzuladen. Ein Bedarf ist dabei nachzuweisen. Ein großer Anreiz sollte hiervon eher nicht ausgehen, um dem von vielen Kulturakteuren bemängelten aktuellen Trend der "Festivalisierung von Kultur" keinen Vorschub zu leisten. Die Förderung großer Festivals, die eher der Tourismus-, Regional- und Wirtschaftsförderung dienen, sollte bei nachgewiesenem Bedarf ausschließlich in einem neuen Fonds für Kreativwirtschaft (innerhalb der Strukturfonds) angesiedelt werden, keinesfalls jedoch im Programm KULTUR.</p>

<p>3.15a The EU already supports European prizes in the fields of contemporary architecture, cultural heritage, literature and pop music. To what extent is it important for the new programme to support the following activities: New European prizes in the field of culture</p>	<p>Not at all</p>
<p>3.15b In which cultural sector(s) should new European prizes be supported?</p>	<p>-</p>
<p>3.15c Would you like to explain your response?</p>	<p>Bei der Vielzahl von existierenden Kulturpreisen haben zusätzliche europäische Kulturpreise es schwer, die nötige Sichtbarkeit zu entfalten. Das ist bislang noch am besten gelungen beim Europa Nostra und dem Ebba Popmusik-Preis. Der Literaturpreis ist noch sehr neu, darüber kann noch wenig gesagt werden, außer dass derzeit die offizielle Internetseite nicht gerade geeignet scheint, ein gutes Licht auf die europäische Literatur zu werfen oder den Preis bekannter zu machen. Vom seit Jahren bestehenden Architekturpreis hören dagegen sogar Insider so gut wie überhaupt nichts.</p>
<p>3.16a To what extent is it important for the Programme to support: media initiatives giving visibility to European cultural themes and projects</p>	<p>To a small extent</p>
<p>3.16b Would you like to explain your response?</p>	<p>Das Programm KULTUR sollte vorrangig prozessorientierte Nonprofit-Projekte unterstützen. Amateur-Radiosendungen als europäische Kooperation sind in dem Programm ebenso denkbar wie Filme als Bestandteil breiter gefasster kultureller Initiativen. Nicht durch das Programm gefördert werden sollten dagegen Filme oder Sendungen, die für die Kinowirtschaft oder offizielle Radio- oder Fernsehsender produziert werden.</p>

<p>3.17 Would you like to comment on the activities within the new Culture Programme?</p>	<p>Alle Förderbereiche des nächsten Programms KULTUR müssen dem Hauptziel des Programms folgen. Es muss für die Nutzer auf einen Blick deutlich werden, wofür welches EU-Programm steht. Die Europäische Kulturagenda umfasst nahezu alle politischen Ressorts des EU Haushalts. Das Programm KULTUR kann nicht sämtliche Bereiche der Kulturagenda abdecken, es sei denn, es erhält ein zehnmal höheres Budget als derzeit der Fall. Diverse Studien belegen die hohe Relevanz der Kultur für die unterschiedlichen langfristigen Ziele der EU. Darum sollte die Querschnittsaufgabe der Kultur auch ernst genommen und kulturellen Vorhaben ein angemessener Zugang zu den verschiedenen Förderinstrumenten aller Ressorts verschafft werden. Hierzu gehört der Ausbau kultureller Förderlinien in den Programmen der EU Außenbeziehungen genauso wie die Schaffung entsprechender eigener Fonds für Kultur- und Kreativwirtschaft in den Ressorts für Wettbewerbs-, Struktur-, Regional- und Wirtschaftsförderung. Die Kulturabteilungen sämtlicher betroffenen Generaldirektionen sollten unter Koordinierung der Generaldirektion für Bildung und Kultur dabei eng zusammen arbeiten.</p>
---	--

SECTION 4: TYPES OF SUPPORT WITHIN THE NEW PROGRAMME FOR CULTURE

<p>4.1 The Culture Programme currently supports co-operation partnerships between cultural operators (at a rate of 50%): Is 50% the most appropriate rate for EU co-financing of co-operation projects?</p>	<p>Yes</p>
<p>4.2 EU operating grants currently meet 80% of the running costs of selected European-level organisations (Ambassadors, Advocacy Networks, Structured dialogue platforms). Is 80% the most appropriate level for EU co-financing of European-level organisations?</p>	<p>Yes</p>
<p>4.3 EU operating grants currently provided to organisations in support of their running costs are subject to the principle of “degressivity”, i.e. they are reduced each year. To what extent does degressivity present a problem for cultural operators?</p>	<p>To a moderate extent</p>
<p>4.4 What problems does your organisation face as a result of degressivity?</p>	<p>Wir hören regelmäßig von Antragstellern, dass diese Regelung sehr hinderlich ist und eher dazu verleitet, das Budget jährlich zu erhöhen, um keine Reduktion des Zuschusses zu bewirken. Das erscheint wenig sinnvoll.</p>

<p>4.5 Could you suggest any further specific ways to simplify the application process and the management of the new programme?</p>	<p>Veröffentlichung geprüfter, möglichst fehlerfreier, richtig übersetzter Antragsunterlagen, die von Jahr zu Jahr möglichst konstant bleiben sollten. Die Formulare, besonders das Budgetformular, müssen stark vereinfacht werden. Die Einführung von Pauschbeträgen, wo möglich, vereinfacht Antragstellung und Verwendungsnachweis und -prüfung. Vorverlegung der Antragsfrist für Kooperationsprojekte vor die Sommerpause. Im Sommer sind die Akteure mit der Durchführung von Projekten beschäftigt, haben dann keine Zeit mehr für umfangreiche Antragsvorbereitungen. Über den Sommer entstehen mit den Partnern in laufenden Projekten neue Projektideen, die dann bis zum nächsten Sommer ausgereift sind. Einreichfrist im Frühsommer bewirkt Benachrichtigung über die Auswahl noch vor Jahresende (selbst wenn die Anträge während der KOM-Urlaubszeit noch liegen bleiben). Dieses erleichtert die Jahresplanungen der Kulturakteure.</p>
<p>4.6 How could the dissemination of the results of activities funded under the new programme be supported?</p>	<p>Bessere Darstellung im Internet - ggf. durch weiteren Ausbau der EVE Datenbank.</p>
<p>4.7 Would you like to add anything else on the types of support within the new Culture Programme?</p>	<p>Das künftige Programm KULTUR sollte vorrangig europäische Kooperationsprojekte fördern, wobei der Schwerpunkt bei den eher experimentell ausgerichteten kleineren Maßnahmen geringerer Dauer (ähnlich dem jetzigen 1.2.1.) liegen sollte. Daneben sollte es auch einige groß angelegte Kooperationsprojekte geben, die eher der strukturierten Zusammenarbeit und dem Erarbeiten von gemeinsamen Standards sowie der Vernetzung dienen (jetzt 1.1.) Betriebskostenzuschüsse sollten künftig vor allem für europäische Kulturnetzwerke vergeben werden. Die europäischen Kulturbotschafter haben sich als im Verhältnis zu teuer und relativ wenig sichtbar erwiesen. Aus dem derzeitigen Budget für Kulturbotschafter könnte man jährlich 15-20 neue Kooperationsprojekte fördern. Ein Bereich für weit ausstrahlende Aktionen europäischer Relevanz, wie Europäische Kulturhauptstädte und einige Europäische Preise ist ebenso sinnvoll wie einige Projekte für die Zusammenarbeit mit Drittstaaten, beide sollten budgetmäßig aber weniger ins Gewicht fallen. Die Förderung von Übersetzungen sowie von großen Festivals sollte aus anderen EU Programmen erfolgen, wie weiter oben dargelegt.</p>